

### Protest gegen USA-Wirtschaftsembargo

Mit Abscheu nahmen die Mitarbeiter des Direktorates für Weiterbildung davon Kenntnis, daß die aggressive Kreise der USA mit der Verhängung des Wirtschaftsembargos gegen das freilebende, nikaraguanische Volk einmal mehr ihre menschenfeindliche, jedem gesellschaftlichen Fortschritt widersprechende Politik demonstrieren.

In ihrer Protestresolution heißt es: „Wir betrachten dieses Vorgehen als einen Versuch des USA-Imperialismus, dem Volk von Nicaragua mit Gewalt eine Ordnung aufzuzwingen, die Washington genehm ist und andere freilebende Völker, besonders die Mittelamerikas, einzuschüchtern.“

Mit ihren aggressiven Handlungen demonstriert die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika ihre völlige Miachtung der allgemein üblichen Normen des Völkerrechts. Die Ereignisse um Nicaragua zeigen uns deutlich, daß der USA-Imperialismus vor nichts zurückschreckt, um die fortschrittliche Entwicklung in der Welt aufzuhalten.“

### Für geleistete Arbeit gedankt

Mit Erreichen der Altersgrenze scheidet Kollege Hans Schlembach, Hauptingenieur und Leiter des Büros für Neuseerwesen und Schutzrecht im Direktorat für Forschung, per 1. Juni 1985 aus seiner Funktion aus. Der Rektor dankte Hans Schlembach für seine langjährige verdienstvolle Arbeit. Die Leitung des BNS übernimmt ab 1. Juni Dipl.-Phys. Roland Krause, Fachphysiker für Schutzrechtswesen. Hans Schlembach wurden die Aufgaben des Lizenzbeauftragten der KMU übertragen.

### Promotionen

- Promotion A**  
Sektion TV  
Ilka Hahn, am 11. Juni, 13 Uhr, 7010, Zwickauer Str. 39, Hörsaal des WB Chirurgie und Hämogenologie: Untersuchungen zur Salmonella dublin-Bekämpfung und -Sanierung in Rinderbeständen unter Anwendung von Immunpräparaten.
- Silvia Blaschik, am 11. Juni, 14.30 Uhr, gleicher Ort: Zur Polkeinführung und Brustzeitverlagerung bei der Hauskatze mittels exogener D-Norgestrelapplikation.
- Cornelia Hohenwald: Technologische Projektierung von Projektstudien für Tierproduktionsanlagen mit Hilfe von Kennzahlen (Methodische Untersuchungen am Beispiel der Milchproduktion).
- Ulrich Klaus: Wirkung ausgewählter Einflusfaktoren aus dem Verhalten technologischer Prozesse in der Tierproduktion – ein methodischer Beitrag zur Prozessanalyse.
- Bereich Medizin**  
Helke Stecher, am 13. Juni, 13 Uhr, 7010, Philipp-Rosenthal-Str. 33, Hörsaal der Orthopädischen Klinik: Untersuchung psychophysiologischer Leistungen im Menstruationszyklus ohne und unter Einfluß von hormonellen Kontrazeptiva bei Sportlerinnen.
- Petra Brückner, am 13. Juni, 16 Uhr, gleicher Ort: Die Bedeutung der Kinnstütze am Milwaukee-Korsett nach Spodylodeese.
- Bernd Schönardt: Zum Verhalten des basalen Serotoninrezeptors und der Magensekretion beim gastroduodenalen Ulcus vor und nach Operation.

### Leistungsschreiben der Lehrlinge



Im Vorfeld der 11. Tage der jungen Arbeiter und Angestellten sowie des Tages des Lehrlings trafen sich am 11. Mai 30 zukünftige Facharbeiter für Schreibtechnik in der Volkshochschule Lohrstraße zu einem Leistungsschreiben.

Die Lehrlinge des 1. und 2. Lehrjahres aus dem Bereich Medizin und dem Hochschulbereich überprüften ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten an Hand der offiziellen für Leistungsschreiben vorgegebenen Normen.

Den 1. Platz im 1. Lehrjahr belegte Katrin Kieser, zweite wurde Katrin Hänsig (beide Bereich Medizin), und den 3. Platz belegte Annette Hörig aus dem Hochschulbereich. Im 2. Lehrjahr gewann Evelyn Tonhäuser (Bereich Medizin), der zweite Platz ging an Steffi Ringel (Hochschulbereich) und „Bronze“ errang Simone Ernst (Bereich Medizin).  
Foto: MULLER

## Weltanschauliche Wirksamkeit erhöhen

Beratung der URANIA-Mitgliedergruppe an der KMU

Die URANIA-Mitgliedergruppe an der KMU betrat am 14. Mai im Beisein von Dr. Lutz-Dieter Behrendt, Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, Aufgaben zur Erhöhung der weltanschaulichen Wirksamkeit der natur- und technischeschafflichen Propaganda. Prof. Dr. Mahrwald, stellvertretender Vorsitzender des URANIA-Bezirksverbandes, verdeutlichte mit seiner Diskussionsgrundlage, daß die Natur- und Technikwissenschaften einen wachsenden Beitrag zur Verwirklichung der Gesellschaftsstrategie leisten müssen und dies sich auch in der Organisierung und Gestaltung der populärwissenschaftlichen Propaganda der URANIA widerspiegeln muß.



senschaftlich-technischen Fortschritt besonders bedeutsamen Wissenschaftsdisziplinen.

7. Zukünftig werden die Themenangebote gemeinsam mit unseren Partnermitgliedergruppen erarbeitet und sollen durch die enthaltene Betriebsspezifität wirksamer genutzt werden.

8. Zur Qualifizierung der Erarbeitung neuer Themenangebote sowie als weitere wichtige Form der Vortragstätigkeit ist das interdisziplinäre Zusammenwirken und Auftreten unserer Mitglieder gefordert.

9. Die Leitung der Mitgliedergruppe wird sich ständig mit der konkreten Zusammenarbeit mit den Partnermitgliedergruppen beschäftigen.

Zunächst gilt es, auf der Grundlage der bisherigen Aktivitäten, positive Beispiele in den Betrieben für besonders interessante und weltanschaulich wirksame Veranstaltungen mit Referenten der KMU zu schaffen, um so ein größeres Bedürfnis nach naturwissenschaftlichen und technischen Fragestellungen zu wecken.  
RAINER RASCHKE

## Diskussion über Probleme der Elementarteilchenphysik

Frühjahrssymposium des WB Hochenergiephysik

Kürzlich fand das alljährliche Frühjahrssymposium des WB Hochenergiephysik der Sektion Physik statt. 44 Teilnehmer trafen sich, um über aktuelle Probleme der Elementarteilchenphysik zu diskutieren. Angereist waren 16 ausländische Gäste aus der UdSSR, der CSSR, der VR Polen, der VR Ungarn, der Schweiz und der BRD, 13 Kollegen anderer Einrichtungen der DDR konnten ebenfalls begrüßt werden.

(Hamburg) u. a. von der Bildung einer westeuropäischen Theoriekollaboration, um den stark ansteigenden Anforderungen der Gittertheorie an die Rechnerkapazität entsprechen zu können.

Die Leipziger Gruppe (J. Ranft, A. Schiller, M. Hellmund) stellte eine effektive Methode zur Einbeziehung von Fermionen auf das Gitter vor. Starke Beachtung fanden auch zwei Vorträge von A. V. Vainshtein (Novosibirsk) über Eigenschaften supersymmetrischer Feldtheorien. Er gehört zu den international anerkannten Physikern, die auf diesem Gebiet arbeiten.

Über die Vorträge hinaus wurden während des Symposiums in vielen Gesprächen eine große Anzahl wissenschaftlicher Fragen diskutiert. Eine Exkursion nach Weimar brachte vor allem unseren ausländischen Gästen eine interessante Begegnung mit unserem Land.

H. PERLT

## Gelungenes Frühlingfest

Mitwirkende aus neun Nationen begeisterten

Das Frühlingfest der WBA 130, 131 und 132, über 150 Zuhörer und Mitwirkende erlebten es am 14. Mai im Gohliser Schloßchen, hatte in diesem Jahr eine dreifache Bedeutung. Natürlich wurde es seinem Namen gerecht, und die Solidarität hatte ihren Platz, aber das Wichtigste war die Würdigung des 40. Jahrestages der Befreiung. So begann das abwechslungsreiche Programm mit jungen Künstlern von vier Kontinenten, durch das Annamargret Sarnow von der Päd. Hochschule einfühlend, informativ und aufrüttelnd führte, mit Liedern der sowjetischen Singegruppe „Kalinuschka“ vom Ensemble „Solidarität“ der KMU und des Chores der Päd. Hochschule „Clara Zetkin“ unter Leitung von Margit Raschke, die diesem Anliegen gerecht wurden. Da sangen die sowjetischen Freunde: „Wir dürfen nicht schweigen!“, und die deutschen Studenten fragten eindringlich musikalisch: „Meinst Du, die Russen wollen Krieg?“ Kaum war der Beifall verklungen, forderten ihn die beiden nikaraguanischen Studierenden mit ihren typisch lateinamerikanischen Liedern vom Comandante Carlos und über Monimbo, Symbol des jahrhundertelangen Kampfes gegen Unterdrückung und Ausbeutung der indianischen Bevölkerung auf neue heraus. Ihnen standen die Freunde aus Madagaskar und Mocambique mit ihren Liedern von der Freundschaft von der Arbeit auf dem Volksfeld und über Mutter Rosita nicht nach. Die Zuhörer klatschten zu den rhythmischen Tanzbewegungen begeistert mit.

In der Pause war dann noch einmal Gelegenheit, dem reichhaltigen Solidaritätsbasar des DFD, der Volkssolidarität und des Jugendwohnheimes „Sophie Scholl“ einen Besuch abzustatten. Er erbrachte einen Betrag von 414,50 M. Bevor das musikalische Programm weiterging, wurden acht Antifaschisten und Aktivisten der ersten Stunde mit Blumen und 19 Hausgemeinschaften mit der Urkunde „Bereich der vorbildlichen Ordnung, Disziplin, Sicherheit und Sauberheit“ geehrt. Den Sängern der Pädagogischen Hochschule mit ihren ausgezeichnet dargebotenen Kunst- und Frühlingliedern folgten Singegruppen aus Mocambique, Vietnam und Laos, bevor die zukünftige Medizinstudentin Deborah Moore aus Guyana, musikalische Preisträgerin ihres Landes 1984, ihre Zuhörer mit „Die Antwort, mein Freund, weiß ganz allein der Wind“ und „Sag mir, wo die Blumen sind“ begeisterte.

Den Abschluß der ereignisreichen internationalen Estrade bildeten die künftigen koreanischen Musikstudenten, u. a. mit einer Etüde von Chopin auf dem Klavier und dem deutschen Volkslied „Komm, lieber Mai, und mache...“. Die reichlich zwei Stunden waren wie im Flug vergangen. Die Zuhörer, stets begeistert dabei, fanden beim Nachhauseweg viele lobende Worte für die Veranstalter des nunmehr seit 18 Jahren in bewährter und trotzdem immer wieder neuen Weise durchgeführten Frühlingfestes (oder wäre Solidaritätsabend die bessere Bezeichnung?).  
HELMUT STOLBA

### Aufkauf von Studienliteratur

Die Universitätsbuchhandlung kauft ab sofort von den Studenten der Humanmedizin nicht mehr benötigte Studienliteratur auf. Bitte sichten Sie Ihre Bibliothek und machen Sie uns Ihr Angebot. Erhaltungszeit und Käuferinteresse bestimmen den Aufkaufpreis. Ankaufzeit: tägl., außer sonntags, von 9 bis 12 Uhr u-d 13 bis 17 Uhr.  
IHRE UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG

### Uni-Buchhandlung informiert

AK/Li4 R. Mand  
Handbuch gesellschaftlicher Organisationen in der DDR  
Staatsverlag der DDR, 1. Aufl. 1985, 207 S., Ph. 12,50 Mark

Hrsg. v. K. Drobsch, G. Fischer  
Widerstand aus Glauben  
Christen in der Auseinandersetzung mit dem Hitlerfaschismus  
Union Verlag Berlin, 1. Aufl. 1985, 444 S., Ln. 16,80 Mark

Aresin/Günther  
Sexualmedizin  
VEB Verlag Volk und Gesundheit, 2. unveränd. Aufl. 1985, 188 S., Broschur, 14,20 Mark

## Basketball-Studentenpokal an KMU

Mannschaftliche Geschlossenheit führte zum Erfolg

Im Finalturnier am 18./19. Mai in Weimar errang die Auswahlmannschaft der Männer den DDR-Studentenpokal 1985 vor den Vertretern der TH Magdeburg, der TU Dresden und dem Veranstalter HAB Weimar. Der KMU-Spieler Björn Hofmann erhielt außerdem die Auszeichnung als erfolgreichster Spieler des Turniers.

Durch hohe Einsatzbereitschaft und mannschaftliche Geschlossenheit in der Verteidigung sowie herausragende Angriffsleistungen von Björn Hofmann und Michael Zibolka erreichte die Mannschaft überzeugende Ergebnisse. Die TU Dresden wurde nach länger andauernder nervöser Startphase klar mit 56:24 bezwungen und gegen die HAB Weimar kam es ohne die Leistungsträger Hofmann und Zibolka zu einem ungefährdeten



62:19-Sieg. Im entscheidenden Spiel konnte der Pokalverteidiger TH Magdeburg trotz ausgeglichener Spielverläufe bis Mitte der zweiten Halbzeit schließlich noch mit 36:36 auf Platz 2 verwiesen werden.  
Auf dem Wege bis zum Erreichen des Finales waren Erfolge notwendig über TH Leipzig, TH Merseburg und MLU Halle. Am Gesamtsieg waren entscheidend beteiligt: Björn Hofmann, Jesse Uwe Kloditz, Ekkehard Seewald, Rolf-Peter Moritz, Dietmar Köppl (Medizin), Michael Zibolka, Tobias Boller, Uwe Firsing (Sekt. TV), Mirco Höbner und Thomas Gerstmann (Sekt. Biow).  
HERBERT LOH

## 1. Marathon der Freundschaft der Kanuten unseres Bezirkes

90 Sportfreunde nahmen am Wettbewerb teil

Die Kanuten der HSG KMU riefen für den 8. Mai zum 1. Marathon der Freundschaft aus Anlaß des 40. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus auf.  
Mit dieser Fahrt auf der Elster von Pegau nach Leipzig gedachten alle Teilnehmer der heldenhaften Taten der sowjetischen Befreier, der Antihitlerkoalition und der deutschen Antifaschisten.

Aus unseren sportlichen Aktivitäten wollen wir Kraft für die vor uns stehenden Aufgaben schöpfen.

Die zu befahrende Strecke ist 30 km lang, wobei die erster etwa 20 km in ihrem natürlichen Flußbett verläuft und 10 km in einem Kanal um einen Tagebau geleitet wird. Auf der Strecke sind zwei Wehre zu umrunden.

Etwa die Hälfte der 90 Kanuten nahmen am Zeitfahren über 13 km teil. Danach wurde die Fahrt bis zum Bootshaus LVB fortgesetzt. Die BSG LVB trug wesentlich zum Gelingen der Fahrt bei. Auf dem Gelände der BSG konnte jeder Sportler sich mit Bockwurst und Gehäkten stärken und erfrischen. Zu verschiedenen Ballspielen hat sich ebenfalls Gelegenheit.  
Die teilnehmenden Sektionen waren: BSG LVB, Motor West Leipzig, Aufbau Süd-West Stadt Brandis, Lok Alzenburg, Fortschritt Großsch. HSG KMU.  
Der BFA Kanu hat die Fahrt in dem Bezirksfahrtenkalender der kommenden Jahre aufzunehmen. Wir hoffen im nächsten Jahr auf eine ähnliche große und erfolgreiche Teilnehmerszahl.  
PETRA KOHLMANN



Während des Marathons.

## Stark besetztes Schachturnier mit vielen Aspekten

International anerkannte Spieler waren dabei

Das Schach-Blitzturnier der Sektion Mathematik (Ankünd. UZ Nr. 17 S. 2) am 22. Mai wurde zu einem interessanten Vergleichskampf, bei dem Angehörige und Studenten vieler Sektionen unserer Universität, darunter sowjetische Teilnehmer, die Gelegenheit wahrnahmen, ihre Kräfte auf den 64 Feldern mit international anerkannten Schachspielern unserer Republik (u. a. dem internationalen Großmeister R. Knaak, dem internationalen Meister T. Casper, dem zweifachen DDR-Meister M. Schöneberg – alles Absolventen der Sektion Mathematik) zu messen.

Die Wert der Veranstaltung, die von Sektionsleiter BGL und dem DSF-Vorstand unterstützt wurde, lag nicht allein auf sportlichem Gebiet, wo von kleinen Überraschungen abgesehen, der Ausgang trotz teilweise verbissener Kämpfe nicht ungewiß sein konnte. Am Rande der Kämpfe kam es zu interessanten Gesprächen zwischen Absolventen, Angehörigen des Lehrkörpers und Studenten. So wußte z. B. der Dipl.-Math. W. Pätz von interessanten Einzelheiten und Problemen in seiner jetzigen Tätigkeit bei der Weiterentwicklung unserer Schachcomputerproduktion in Erfurt zu berichten. Prof. Dr. sc. C. Posthoff (Stellv. I. Forschung an der Sektion Informationsverarbeitung der TH Karl-Marx-Stadt) gab Sektionsangehörigen interessante Einblicke in die Forschungsaufgaben seines Bereiches. Wertvolle Verbindungen und Bekanntschaften wurden erneuert und neu geknüpft. In diesem wichtigsten Sinne konnte das Turnier nur Gewinner. Eine große Anerkennung sei deshalb auch den zahlreichen teilweise sehr prominenten Mitwirkenden (z. B. Prof. Dr. sc. R. Kistner, dem Vorsitzenden der Mathematischen Gesellschaft der DDR, oder Prof. Posthoff) ausgesprochen, die als noch mehr gelegentliche, aber nach wie vor begeisterte, Schachspieler ihren Stellen bewiesen, daß sie nicht immer eine scharfe Klinge Kristallen und damit einen bedeutenden Teil zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen.

Am Ende der Veranstaltung erhielt jeder Teilnehmer einen Preis. Über Organisation, Ideen und Anliegen des Turniers bedankten sich alle Mitwirkenden weitgehend anerkennend und zustimmend.

Doz. Dr. J. MAUL  
Sektion Mathematik

**UZ**

**Redaktionskollegium:** Dr. Wolfgang Lanhart (verantwortl. Redakteur); Gudrun Scheuß (stellv. verantwortl. Redakteur); Jürgen Stewart (Redakteur); Martina Dickhoff, Dr. Wolfgang Haack, Dr. Karl-Wilhelm Hoake, Dr. Hans-Joachim Heister, Dr. Günter Kotsch, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schlovoigt, Dr. Klaus Schloppel, Dieter Schmekel, Dr. Karla Schröder.

**Anschrift der Redaktion:** 7010 Leipzig, Ritterstr. 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60.

**Seit und Druck:** LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bank-Konto: 5622-32-550 000. Einzelpreis 15 Pfennig. 29. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF-Ehrennadel in Gold.